Modulbeschreibung 30-M-Soz-M9a Geschlechtersoziologie a

Fakultät für Soziologie

Version vom 05.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/31152523

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M-Soz-M9a Geschlechtersoziologie a

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Tomke König

Prof. Dr. Diana Lengersdorf

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

14 Leistungspunkte

Kompetenzen

Studierende erwerben grundlegende theoretische und empirische Kenntnisse auf dem Stand von verschiedenen Ansätzen und Richtungen der Geschlechtersoziologie.
Studierende erwerben die Fähigkeit, geschlechtersoziologische Fragestellungen zu bearbeiten. Studierende sind in der Lage, geschlechtersoziologische Problemstellungen unter Rückgriff auf einschlägige Literatur theoretisch zu reflektieren und methodisch kontrollierte empirische Analysen durchzuführen.

Lehrinhalte

Geschlecht ist ein zentrales soziales Ordnungsmerkmal unserer Gesellschaft. Die Differenz der Geschlechter begegnet uns im Alltag in unterschiedlicher Weise in den verschiedensten sozialen Feldern und bestimmt unser Leben, manchmal sehr direkt, manchmal eher subtil und nicht sofort erkennbar. Geschlecht als soziale Strukturkategorie moderner Gesellschaften und als soziale Konstruktion kann sowohl auf der Mikroebene als auch auf der Organisationsebene und der Makroebene gesellschaftlicher und institutioneller Strukturen relevant werden, Geschlecht kann aber auch de-thematisiert werden oder sich mit andere Kriterien soziale Differenz überlagern.

Die soziologische Aufmerksamkeit für Geschlecht als zentraler sozialer Strukturkategorie ist keineswegs selbstverständlich und hat sich erst langsam in der Soziologie durchgesetzt. Geschlecht als soziales Ordnungsprinzip ist in vielen Forschungsfeldern relevant; in der soziologischen Geschlechterforschung lassen sich thematische Schwerpunkte v. a. im Bereich Arbeit, Organisation und Profession, Familie und Arbeitsteilung, soziale Ungleichheit, Geschlechterregime sowie Männlichkeit identifizieren.

Gegenstand der Seminare des Moduls sind grundlegende theoretische Konzepte, Kategorien und Forschungsperspektiven der Geschlechtersoziologie, die Kontinuitäten und der Wandel von Geschlechterverhältnissen, Prozesse der Konstruktion von Geschlecht sowie seiner Institutionalisierung bzw. De-Institutionalisierung in mikro- wie makrosoziologischer Perspektive. Die Seminare behandeln diese Fragestellungen nicht nur bezogen auf die eigene Gesellschaft, sondern auch in vergleichender Perspektive. Zum Thema werden auch Fragen der Regulierung und Steuerung von Geschlechterverhältnissen.

In eher theoretisch orientierten Seminaren erlernen Studierende einen kritisch-reflexiven Umgang mit Konzepten der soziologischen Geschlechterforschung sowie die theoriegeleitete Auseinandersetzung mit gegenstandsbezogenen Fragestellungen. In eher empirisch und/oder methodisch orientierten Seminaren entwickeln Studierende geschlechtersoziologische Fragestellungen und führen eigene empirische Analysen durch.

Studierenden mit vergleichsweise geringen Vorkenntnissen im Bereich der Geschlechtersoziologie wird empfohlen theoretisch orientierte Veranstaltungen zu wählen.

Das Modulstudium wird stets mit einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossen. Diese hat grundsätzlich die Form einer Hausarbeit.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Geschlechtersoziologie auf dem Niveau von Einführungsliteratur werden bei den Studierenden dieses Moduls grundsätzlich vorausgesetzt.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Alternativ zum Studium von Seminar 1 und Seminar 2 kann ein großes Seminar mit doppeltem Umfang belegt werden.

Modulstruktur: 1-2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar	Seminar	Unregelmäßig	240 h (60 + 180)	8 [SL]
Seminar 1	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Alternativ zu Seminar 1 und Seminar 2: großes Seminar (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung),*	siehe oben	siehe oben

Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 60 h.		
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Beteiligung an Gruppenarbeiten (u.a. Bearbeitung von Übungsaufgaben, Entwicklung von Forschungsdesigns, Datenerhebung und Auswertung), Moderations- oder Protokolltätigkeit und Referate nach Vorgaben der/des Dozent /in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von 30 h.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Hausarbeiten haben einen Umfang von ca. 20-30 Seiten.* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit	1	180h	6

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen